

# Waisen kamen bei Betreuern unter

## Malaika-Kinder in Kenia können weiter lernen / Willy Schneider ist Vorsitzender

*Von unserem Mitarbeiter  
Berthold Gallinat*

**Ottenhöfen** (gat). Der Verein „Afrikanische-Deutsche Partner-Waisen kamen bei Betreuern unterschaft Malaika e.V.“ blickte am Freitagabend auf seiner Mitgliederversammlung im Hotel „Pflug“ auf sein Vereinsjahr 2018 zurück und vermittelte, wie sich die Dinge in dem von ihm getragenen Waisenhaus „Children's Home Malaika“ in Shiseso in Kenia entwickelt haben und was aktueller Stand ist. Nach Totengedenken und einer Meditation des zweiten Vorsitzenden Pfarrer Andreas Moll über die Bedeutung der Engel im Leben der Menschen teilte Vorsitzender Pfarrer i. R. Willy Schneider Grüße seines kenianischen Amtskollegen Lukas Shitekha aus dem Waisenhaus in Kenia mit. „Wir hoffen, dass wir bald wieder normale Zeiten erleben dürfen“, schrieb er ihm, „Zeichen der Hoffnung sind überall in Kenia zu sehen, die Neuinfektionen sind zurückgegangen.“ Derzeit seien nur 18 der über 100 Waisenkinder direkt im Waisenhaus. Es seien diejenigen, die sich auf ihr Abschlussexamen vorbereiten. Die anderen wohnten derzeit in privater Atmosphäre bei ihren Betreuern außerhalb des Waisenhauses. Das habe sich über die Ferien hinaus so ergeben, weil die Regierung angeordnet habe, dass in Kenia bis zum Ende des Jahres alle Bildungseinrichtungen geschlossen blieben. Erleichtert schrieb Malaika-Chairman Shitekha: „Bis auf ein Mädchen, das in den letzten drei Wochen krank war, sind alle unsere Kinder wohlauf.“ Gut sei, dass die Waisenkinder von ihren Lehrern betreut würden und lernen könnten. Die Kinder in den Abschlussklassen würden täglich unterrichtet. Im Gegensatz zu vielen anderen Lehrerinnen und Lehrern, die aufgrund der Schulschließungen entlassen seien, erhielten die Lehrer der

Malaika-Kinder von „Children's Home Malaika“ weiterhin ihr Gehalt.

Geschäftsführer Christoph Vollmer gab einen sehr erfreulichen Kassenbericht. „Die Gesamteinnahmen 2019 betrugen 373545 Euro und lagen 87 Prozent über den Einnahmen des Vorjahres“, teilte er mit und begründete den hohen Spendenertrag mit der Auszahlung einer Erbschaft zugunsten des Vereins sowie mit weiteren, größeren Spendenbeträge. Per Projektion vermittelte er die Gewinn- und Verlustrechnung. Im Endergebnis kam bei Ausgaben von 258347 Euro und einem Rücklagenrest aus dem Jahr 2018 zum 31.12.2019 eine positive Rücklage von 172198 Euro heraus. „Das waren natürlich optimale finanzielle Grundlagen für die bereits Ende 2019 gestarteten Umbau- und Neubauarbeiten im Kinderheim. Wie sich allerdings die finanzielle Situation in diesem Jahr unter den Corona-Bedingungen entwickelt, lässt sich noch nicht absehen.“ Sehr zufrieden äußerte sich der Geschäftsführer zur Weiterleitungsquote der gespendeten Gelder: „Sie kommen zu 93,4 Prozent im „Children's Home Malaika“ an, nur die restlichen paar Prozent werden für Verwaltung, Personal und Öffentlichkeitsarbeit und Spendengewinnung gebraucht.“

Anhand von Bildern vermittelte Vorsitzender Willy Schneider die Projekte im Waisenhaus in Kenia, angefangen von einer neuen Küche über die Erweiterung des Speisesaals und die Renovierung der sanitären Anlagen bis zur Schaffung einer kleinen Hühnerfarm und eines Gewächshauses. Die Bilder vermittelten ein vorbildliches Waisenhaus mit einem großen Anteil an landwirtschaftlicher Selbstversorgung mit Gemüse, Obst und Tierhaltung.

Bürgermeister Hans-Jürgen Decker würdigte in einem Grußwort das gewaltige ehrenamtliche Engagement des Vereins und seiner Vorstandschaft sowie die großzügige Unterstützung der Spenderinnen und Spender. Seinem Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig stattgegeben, die Neuwahlen ergaben Kontinuität und Veränderung: 1. Vorsitzender: Pfarrer i. R. Willy Schneider, 2. Vorsitzende: Friedlinde Bühler,

Geschäftsführer: Dr. Thomas Aenis, Schriftführerin: Ulrike Konrad, Beisitzer: Christa Bühler, Silke Bohnert, Dr. Andreas Degen, Pfarrer Andreas Moll, Regina Staiger, Bürgermeister Bernd Siefertmann, Christoph Vollmer.